

Neues-Zeitung

Mit 'Jede Woche Musik' Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus u. Gartenztg. Techn. Zeitung Witzblatt 'MLK'

Veranst. 1. Müllerstr. 13b, Duderst. 41, Köpenicker 56-57, Rosenfelder Str. 45, ...

Paris ist optimistisch

Die Unterredung Luther-Briland 'ein europäisches Ereignis' - Donnerstag eine Sitzung, Sonnabend zwei, Freitag Sitzungsfrei - Beneff will vermitteln - Der Pole macht die Franzosen nervös

Sozarno, 8. Oktober. Heber die heutige Sitzung der Ministerräte wurde, wie bisher, ein gemeinsames Communiqué der Delegationen ausgegeben, das in deutlicher Fassung wie folgt lautet: 'Die vierte Sitzung der Konferenz war der Erörterung der eventuellen Signatur des Sicherheitspaktes im Völkerverbande...

binden will. Im Hintergrund, das heißt in ihren Hotels warten die polnische und die tschechoslowakische Delegation, Graf Strzyski und Beneff, um zu den Verhandlungen heranzutreten...

Zun zweiten Male befaßte sich gestern die Konferenz mit den gegenwärtigen politischen Problemen. Diesmal war es ausschließlich der Völkerverband, den man sich widmete. Man ist damit eigentlich erst an die Schwierigkeiten herangekommen, die mit dem ganzen Pakt verbunden sind. Im Communiqué wird auf die Konsequenzen hingewiesen, die sich aus einer Beteiligung der Signatarmächte am Völkerverband im Zusammenhang mit dem Sicherheitspakt ergeben...

Paris, 8. Oktober. Die Unterredung Briand's mit dem Kanzler Luther wird vom 'Berliner-Zeitung' als ein 'europäisches Ereignis' bezeichnet. Dieses Blatt glaubt nicht daran, daß Stresemann nur deshalb nicht an der Unterredung teilgenommen hat, weil der Außenminister die französische Sprache weniger gut beherrscht als der Kanzler...

Schnelldienst

Der Reichspräsident ernannt. In den nachfolgenden Reihen der Eisenbahnen ist vor dem nächsten Schichtwechsel eine Einweisung zur Grundlegung einer notwendigen adrengerechten Körperprüfung ausgeschrieben...

Handelspolitik

Luther-Stresemann-Neuhaus

Keine Handelsverträge - Die deutsche Zolltarifnovelle soll nicht gelten - Die Kündigung des deutsch-spanischen Handelsabkommens - Deutschland vor einem schmähligen Rückzug. Die deutsche Handelspolitik ist unter der Regierung Luther-Stresemann-Neuhaus der Großindustrialie und des Großkapitals nach innen und nach außen...

Russische Teilnahme?

London, 8. Oktober. In diplomatischen Kreisen geht das Gerücht um, daß die Sowjetregierung verhandeln wird, an der Konferenz von Sozarno teilzunehmen, das sich jedoch Großbritannien einer offiziellen Anerkennung der Sowjetdelegationen widersetzen würde.

Die Landbundspleite

Schmerzhaftes Eingeständnis der 'Schwierigkeiten'. Heber die Genossenschaftsverluste im Landbund macht jetzt der Zeitungsdienst des Reichslandbundes einige nachlässige Angaben, indem er behauptet, daß 15 oder 20 Landbundgenossenschaften in Schwierigkeiten geraten sind. Die legerer Art, mit der hier von 15 oder 20 Genossenschaften gesprochen wird, erlauben wohl den Schluß, daß es ebenlogat auf 30 oder 40 sein können...

Zuchthaus für Separatisten

Gen., 8. Oktober. Nach vierzehntägiger Verhandlung wurde das Urteil im Rommannischen und Separatistenprozess gefällt. Das Reichsgericht verurteilte die Angeklagten Gelmeyer und Wronen zum Zuchthaus. Das Gericht erkannte den Angeklagten außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren ab. Der Angeklagte Triebel wurde trotz bringenden Vorwurfs mangels ausreichenden Beweises freigesprochen.

Man torrigiert sich in England

London, 8. Oktober. Tenigenen britischen Behörden Englands, die während des Krieges beschlossen haben, feinerliche Verträge mit deutschen Staatsangehörigen abzuschließen, ist vom Wohlfahrtsministerium nahe gelegt worden, die Rückgängigmachung dieser Verträge zu prüfen. Diese Anweisung ist wie 'einer News'-Schlüssel, die Folge des Abschlusses des deutsch-russischen Handelsvertrages.

Es muß wohl unterchieden werden: Jeder Staat besitzt einen autonomen nach eigenem Ermessen bestimmten Zolltarif, und jeder solchen Zolltarif stellt die im September der ersten Augustwachen beschlossene Zolltarifnovelle dar. Dieser autonome Zolltarif ist dazu bestimmt, als Verhandlungsgrundlage zu dienen, und ist - sofern nicht einzelne Zölle ausdrücklich als Mindestzölle bezeichnet werden - voraus, daß über die Höhe der Zölle im Einzelfalle bei Handelsvertragsverhandlungen ein Einverständnis mit dem Vertragspartner erzielt wird. Die Zollsätze sind also von vornherein zum Abbau bestimmt, und eine Anpassung des inländischen Preisniveaus an ihre Höhe bedeutet Werteverbunsfähigkeit, sobald die Zölle im Verhandlungswege herabgesetzt werden.

Früher war es anders. Früher wurde ein bis drei Jahre vor Ablauf der Handelsverträge das autonome Zollgesetz fertiggestellt. Und dann wurde verhandelt. So fand die Kompensationszölle des autonomen Zolltarifes überhaupt nie in Erscheinung getreten. Dieser wirre Zustand, entgehend aus dem hochschuldnerischen deutschen Zolltarif und dem Mangel jedes wirksamen Handelsvertrages, ist aber nur die Seite des Problems. Die andere ist, daß wir überhaupt juristisch abgeben von Weltbegünstigungsverträgen mit England und den Vereinigten Staaten keinen Handelsvertrag auf lange Zeit haben. In besten Falle bestehen einige kümmerliche und kurzfristige Provisorien, die inhaltlich auch auf die Meistbegünstigungsklausel beschränkt sind und keine Gewähr für langfristige Dispositionen geben. Für die reine Fertigwarenindustrie mag dieser Zustand noch einigermaßen erträglich sein, obwohl auch hier jede systematische Verarbeitung des ausländischen Marktes wegen Unsicherheit der Verhältnisse unterbunden ist. Katastrophal aber ist es für die Industrien, die auf Bestellung liefern, und die von der Gefahr einer Störung mitten während der Ausführung der Bestellung bedroht sind, also insbesondere die Maschinen-, Elektro- und Leichtindustrie.

Mit Polen liegen wir in schärfstem Wirtschaftskrieg. Mit Frankreich ist trotz viermonatiger Verhandlungen keine

Rationalistische Zolltarif. In Italien hat der Kongress des 'Pirelli's Bank' Mitglieder, der sich lebhaft